clc 96000440
(cont.)

X Collection

INDEX

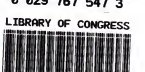
Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 538 2	2082	22	U496.M74– U716.A15
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 539 4	2083	23	U496.M75– UA710 no. 8 in overseas box
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 540 0	2084	49	UA712 no. 1-49 (1848–Undated)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 541 2	2085A	29	UA712 no. 1-29 (1855–1943)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 542 4	2085B	15	UA712 no. 30-44 (1943–Undated)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 545 A	2088 1 BOX	24	UA712 no. 1-24 (1932–Undated) no. 24 in overseas box
	2087	5	UA740– UA740.A3
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 543 6	2086A	29	UA741.A2 no. 1-29 (1912–40)

X Collection

INDEX

Page: 2

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
	2086B	7	UA741. A2 no. 30-36 (1941–Undated)
	2089A	27	UA741. A2 no. 1-27 (1874-1941)
	2089B	10	UA741. A2 no. 28-37 (1941–Undated)
	2090A	31	UA741. A2 no. 1-31 (1930–41)
	2090B	7	UA741. A2 no. 32-38 (1942)
	2091A	23	UA741. A2 no. 1-23 (1912–42)
	2091B	2	UA741. A2 no. 24-25 (1942–Undated)
	2092A	30	UA741. A2 no. 1-30 (1925–40)

X Collection

INDEX

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
	2092B	13	UA741.A2 no.31-43 (1939-Undated)
	2093A	19	UA741.A2 no.1-19 (1913-42)
	2093B	21	UA741.A2 no.20-40

Arbeit für Alle

X-UA712
#1

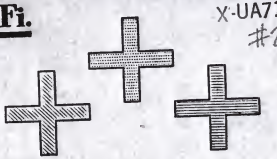
GEDANKEN ZUR DEMOBILMACHUNG DES ARBEITSLOSENHEERES

VON
SENATOR DR. W. A. BURCHARD
UND
DR. ROBERT MORAHT
KORVETTENKAPITÄN A. D.

VERLAGSBUCHHANDLUNG BROSCHEK & CO., HAMBURG 36

Gas-Fi.

X-UA712
#2



Gasschutz-Fibel

Zusammengestellt und bearbeitet von
Dr. Hans Klumb

Mit 61 Bildern und Zeichnungen im Text.

Verlag „Offene Worte", Berlin W 35

Jeder Nachdruck verboten!

X-UA712
#3

Die totale Wehrhaftmachung.

Teil I.

Wehrhaftmachung im zivilen Wehrdienst
durch Wehrsport, Wissenschaft und Technik.

Von

Otto Schwab.

Als Handschrift gedruckt.

1932

X-UA712
#4

Tantris

Wehrsysteme

Miliz
Stehendes Heer · Berufsheer

30 Pf.

2 41
X-UA712 g II
X-UA 712 #5

Einzelpreis 50 Pfg.

3 Copy 8 27 47

4. Waffentag der deutschen Kavallerie vom 7. bis 9. Juli 1934 in München

Kupfertiefdruck Brend'amour, Simhart & Co., München.

X-UA 712
X-UA 712 #6

1914 1918

Das Königlich Bayerische 9. Infanterie-Regiment „Wrede" im Weltkrieg

Bilder aus den Kampfgebieten

Zusammengestellt von Kriegsteilnehmern
des königl. bayer. 9. Infanterie-Regiments

X-UA712

Die Allgemeine Wehrpflicht

Von

Dr. h. c. Hans von Beseler †
Generaloberst

Neu bearbeitet und ergänzt
von

E. v. J. Graf von Westarp

Cd
336

(over)

#7 Attachment

„Die Allgemeine Wehrpflicht"

von Generaloberst Dr. h. c. Hans v. Beseler †

neu bearbeitet und ergänzt von E. J. Graf v. Westarp

Verlag Alfred Waberg, Grimmen in Pommern — Preis 95 Pfennig

Es hat eine besondere Bewandtnis mit dieser schon 1913 erschienenen Schrift, die damals im In- und Ausland große Beachtung gefunden hat. Was der spätere Eroberer von Antwerpen und Nowo-Georgjewsk aus der Fülle seiner Kenntnisse und Erfahrungen damals, als der Reichstag an der neuen Wehrvorlage herumorgelte, zu Papier brachte, ist heute, besonders da es aus so berufener Feder kommt, nicht weniger wertvoll. Und mehr als das: Es ist, nachdem uns die allgemeine Wehrpflicht wiedergeschenkt worden ist, im höchsten Maße lehrreich, an Hand der Geschichte zu sehen, was das deutsche Volk der allgemeinen Wehrpflicht an sittlichen Kräften, an Größe und Ansehen in der Welt verdankt. Aber auch an Mahnungen und Sorgen fehlt es nicht, die der Verfasser gerade im Hinblick auf die Kämpfe im Reichstag zum Ausdruck bringt. Viele seiner Ausführungen muten, wenn man sie heute nach diesen inhaltsreichen 22 Jahren liest, fast prophetisch an.

Die Schrift, deren neue Ausgabe übrigens durch den Herausgeber an vielen Stellen mit interessanten Vergleichsangaben aus der Jetztzeit versehen ist, zeigt, wie oft das Jahr 1813 einen vollwertigen Entschluß zur allgemeinen Wehrpflicht brachte. Packend wird der Jubel geschildert, den die Verkündung derselben im preußischen Volke auslöste. Welche Parallele zu heute! Und solche Parallelen — aber auch Unterschiede — finden sich auf vielen Seiten. Wenn die verständnislose Gegnerschaft gegen die Heeresreorganisation von 1860, der Widerstand des preußischen Abgeordnetenhauses, die Bedenken weitsemder Pazifisten geschildert werden, so danken wir der Vorsehung, daß der Parteienstaat überwunden, und unsere Geschicke in den Händen eines tatkräftigen Führers liegen. An den Stellen aber, wo General v. Beseler von dem Ruhm spricht, der den Leitern des damaligen preußischen Staatswesens für ihren Weitblick und für ihre Fähigkeit, „eine Fülle von gewichtigen Aufgaben miteinander in Uebereinstimmung zu bringen", gebührt, wo er betont, daß es zur Lösung dieser Aufgaben „der besonderen Geisteskräfte von Männern bedurfte, die die Einsicht und Erfahrung des Soldaten mit dem Verständnis des Staatsmannes für die Beziehungen zwischen Staat und Heer miteinander verbanden", da tönen in uns Empfindungen mit, die ihre Wurzeln sicherlich in den Ereignissen des bedeutungsvollen Jahres 1935 haben, deren Zeugen wir sein durften.

Und weiter sagt der Verfasser: „Was Scharnhorst in den Sorgen und Nöten einer trüben Zeit erdacht und verfochten, was sich dann in einer vaterländischen Erhebung ohnegleichen herrlich bewährte, es trug seine reichsten und schönsten Früchte erst nach Menschenaltern. Eine Mahnung, daß die Erziehung einer Nation nicht nach den Forderungen des Tages geleitet werden darf . . . Und daß gerade jetzt (1814), als der Friede zurückgekehrt war, und die von den Kriegen und den viel schrecklicheren Friedensseiten geschlagenen Wunden zu heilen und zu vernarben anfingen, vor allem an die kriegerische Erstarkung Preußens gedacht wurde, gereicht den Leitern des preußischen Staates zu höchstem Ruhm. Sicherung der heiligsten Güter des Volkes, vor allem aber Bewahrung der sittlichen Kräfte, die sich im Volke so lebendig gezeigt hatten, das waren ihre großen Ziele." — Wird man nicht später auch einmal Aehnliches schreiben, wenn unsere Jetztzeit für kommende Geschlechter Geschichte geworden ist? Wird man sich dabei tüchschauend nicht auch des in dem Beselerschen Buch ebenfalls angezogenen Gesetzes vom 3. September 1814 erinnern, in dem der König betont, daß „in einer gesetzmäßig geordneten Bewaffnung einer Nation die sicherste Bürgschaft für einen dauernden Frieden liegt"?

Wer aus der Geschichte lernen, wer die kühne Tat unseres Führers und Reichskanzlers in ihrer ganzen Bedeutung erfassen will, der lese diese kleine Schrift. Das empfehlen wir vor allem denjenigen, die in einigen Monaten zu den Fahnen eilen werden.

Ic/n/Pr.Archiv XVI-B2

KRIEGSKALENDARIUM

1682 — 1918

des

INFANTERIEREGIMENTS NR. 47

Nach der Regimentsgeschichte
von Gustav Ritter Amon von Treuenfest und
„Das steirische Infanterieregiment Nr. 47 im Weltkrieg"
von Obstl. d. R. Ludwig Freiherr von Vogelsang
verfaßt von
Generalmajor d. R. Karl Lauer

Herausgegeben vom Kameradschaftsbund ehem. 47er.
Graz 1936

Reichskriegertag

1937

(over)

#9
Attachment

In Oversize
Box 31

Pg. Lange.

1) Ich finde es als Mangel, daß beiliegende Schrift des Reichskriegerbundes kein Bild des Führers enthält.

2) Halten Sie die Bezeichnung: „Stadt der Reichskriegertage", diese Bezeichnung ist nicht offiziell, sondern wird nur v. RKB angewandt. für angebracht? (siehe Seite 5.).

X-UA712
#10

F. GEISLER
Major (W)

Die Laufbahnen der Unteroffiziere im Heere

Sm
194

E. S. Mittler & Sohn / Berlin 1938

2-41
X-UA712
#11

Radfahrtruppen

Kriegslehren und Friedensausbildung

von

Oberstleutnant **Bald**

Kommandeur der Radfahr-Abteilung 1

E. Dupont
Buchhandlung
München
Ludwigstrasse 27/0

Mit 10 Skizzen im Text

27 (227)

1939

VERLAG »OFFENE WORTE« BERLIN W 35

X-UA712
#12

Motorisierter Transport der Kriegswirtschaft

Ausbildung und Umschulung von Kraftfahrzeugführern auf Führerschein Klasse 2

UA712
#13
X-UA712

H. Dv. 130/2a Entwurf

Ausbildungsvorschrift für die Infanterie

(A. V. J.)

3
15
48

Heft 2a

Die Schützenkompanie

Vom 16. März 1941

1941

Verlag „Offene Worte", Berlin W 35

Heeresperſonalamt
Annahmeſtelle V
für Offizierbewerber des Heeres
Stuttgart
Reinsburgſtr. 29

X-UA712

Der aktive Sanitätsoffiziernachwuchs des Heeres im Kriege

Merkblatt

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Juni 1942

(Die vor dem Juni 1942 herausgegebenen Merkblätter haben keine Gültigkeit mehr)

31.7.42 331
V-UA712
241 #15

Heeres-Unteroffiziervorschule

3 Copy 4 18 47

Erdkunde

Stoffsammlung für den Jungschützen

3. Jahr

2. Lieferung

Berlin 1942

Gedruckt in der Druckerei des OKW

YESSNER 241 X-UA712 X-UA712 #16

KIELER LEHRTHEMEN

Nr. 1

Benehmen gegen Vorgesetzte

Rang- und Vorgesetztenverhältnis, Benehmen gegen Vorgesetzte Ehrenbezeigungen an Land und an Bord usw., Abfassung von Meldungen und Gesuchen, Festnahme und Waffengebrauch, Polizei und Wehrmacht, Pflichten des Unteroffiziers als Streifenführer und als Wachhabender im Standortwachdienst.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

1943

VERLAG ALFRED BURKHARDT · KIEL

UA 712 #16
Attachment

A b s c h r i f t

Admiral Skagerrak. Stabsquartier, den 5.5.1944

Tagesbefehl Nr.18

I. Bestrafung aus Anla+ von Versagern bei Sabotage-Abwehr-Übungen.

1.) Der Marinewächter Petersen (Aage) von der Dienststelle Haka Aal=borg ist wegen eines Wachvergehens mit 7 Tagen geschärftem Ar=rest bestraft worden. P. hatte sich in das Wachlokal gesetzt, an=geblich um den Ofen zu heizen. Als er zur Rede gestellt wurde, benahm er sich frech seinem Truppführer gegenüber. Beim Rapport versuchte er sich durch andauernde Lügen herauszureden und ver=leumdete seinen Truppführer in unerhörter Weise.

2.) Der Marinewächter Christensen (Niels-Peter) von der Dienststelle Haka Aalborg ist mit einem Verweis bestraft worden, weil er bei einer Ronde austreten gegangen ist, ohne einen Kameraden zu wek=ken, der ihn während der Zeit des Austretens vertreten konnte. Die Strafe ist milde ausgefallen, weil C. sonst seinen Dienst in jeder Hinsicht zuverlässig versehen hat.

- G 7178 Qu III -

II. Einreisegenehmigung von Familienangehörigen der im Befehlsbereich Dänemark eingesetzten Soldaten.

Jeder Besuch von Familienangehörigen bei in Dänemark eingesetzten Angehörigen der Wehrmacht ist grundsätzlich verboten. Alle derartigen Anträge sind abzulehnen. Auch Besuche durch nächste Verwandte, wenn der Tod oder lebensgefährliche Erkrankung des Wehrmachtsangehörigen (einschl. Wehrmachtsgefolge) nachgewiesen werden, sind nunmehr ver=boten. Vfg. Chef OKW auf Grund eines Führerentscheids.

- H 3454 P I -

III. Anträge auf Genehmigung von Arbeitsurlaub.

Bei Vorlage von Anträgen auf Genehmigung von Arbeitsurlaub sind stets folgende Angaben zu machen:

1) Dienstgrad, Name, Vorname, Str.Nr. u. Geb. Jahr des Soldaten.
2) Gewährter Arbeitsurlaub in den letzten 12 Monaten.
3) Erholungsurlaub im laufenden Urlaubsjahr. Im übrigen wird auf M.V. Blatt 10/44 Abs.136-138 hingewiesen.

- H 3291 P II -

IV. Erholungsurlaub für Fronturlauber.

Die Unterbringungsmöglichkeiten in Fremdenverkehrsgemeinden sind im=mer schwieriger geworden. Urlauber die ihren Erholungsurlaub an einem solchen Orte unter Inanspruchnahme von gewerblichem Beherbergungsraum zu verbringen beabsichtigen, werden darauf hingewiesen, daß eine Zu=reise ohne vorherige Sicherstellung der Unterkunft zwecklos ist, da in diesem Falle eine Unterbringung nicht erfolgen kann.

- H 3542 P II -

V. Kriegsgefangenenmeldung.

Adm. Skagerrak H 3877 AV v.15.10.41 wird in Erinnerung gebracht. Für inzwischen neu hinzugekommene Einheiten und Dienststellen Inhalt des Schreibens nachstehend: Bis zum 1.jd.Monats Zahl der ermittelten Kriegsgefangenen, getrennt nach Nationalität, Offizieren, sowie Unter=offizieren und Mannschaften melden. Lazarettkranke mit Angabe des La=zaretts und ob transportfähig. Fehlanzeige nicht erforderlich.

- H 3704 P II -

VI. Anmeldung von Eisenbahntransporten.(Material)

Ab sofort sind sämtliche im Raum Dänemark anfallenden Eisenbahnnach=schubtransporte von einem Waggon an aufwärts, die durch das Reichsge=biet nach dem Ausland laufen, beim MOK Ost O QU Ing. Tr - Fernspre=cher 21625 - nachrichtlich Adm. Skag. Ing - Appparat 21 anzumelden. Bei Fernschreibanmeldung ist das Befehlsmuster „Nivea" zu verwenden. (Auf OTB 1942 Seite 744 Ziffer IX wird hingewiesen.)

- H 3422 Ing. -

VII. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz 1944.

HESSNER
2 411
X-UA712

KIELER LEHRTHEMEN

Nr. 3

Schieß-Ausbildung

Gewehr 98 • Pistole 08 • Maschinenpistole 38 und 40 • MG. 34 • Stielhandgranate • Gasmaske 30 • Schießlehre • Anschlagarten • Benehmen der schießenden Abteilung

ABK

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

1943

VERLAG ALFRED BURKHARDT · KIEL

HESSNER
241

KIELER LEHRTHEMEN

X-UA712

Nr. 2

Uniform und Rangabzeichen

(Marine, Heer, Luftwaffe)

Exerzierdienst • Leibesübung mit und ohne Gerät • Beschwerdeordnung • Pflichten des Unteroffiziers als Streifenführer im Standortwachdienst • Urlaubsbestimmung • Besoldung des Soldaten

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

1943

VERLAG ALFRED BURKHARDT · KIEL

X-UA712

X-UA/12

ROTE SPIEGEL

UA712
#20

X-UA712

Zu H. Dv. 125/3

Bildheft

zu H. Dv. 125/3

Fernmeldetechnik im Heere

Funktechnik

Heft 3b (Bildteil)

Vom 13. 3. 39

Nachdruck
mit eingearbeiteten Berichtigungen auf Seite 13, 14 und 45

1943

Verlag „Offene Worte“, Berlin W 35

X-UA 7/2
3
Copy
12
8
47
Soldaten heraus!

X-UA 712 #22

Sturmartillerie

X-UA712
#23

Fragebogen

zur Erhebung der Soldatensprache

Bearbeitet vom Verband deutscher Vereine für Volkskunde

(Große Ausgabe)

Zur Beachtung.

1. Man bringe alles, was man weiß, und denke nicht, es sei etwas schon bekannt; Man scheue auch vor keiner Derbheit zurück (alles ausschreiben, nichts punktieren!).

2. Sind zu irgendeinem Punkt außer den Einzelwörtern auch Redensarten, Sprichwörter und Vergleiche vorhanden, so bringe man sie auf jeden Fall, auch wenn nicht besonders danach gefragt ist (unter Umständen durch Anführung von Sätzen, kleinen Gesprächen usf.).

3. Gibt es bei irgendeiner Frage kleine Geschichten, Anekdoten, Schnurren, Witze zu erzählen, so schreibe man sie nieder, gleichgültig, ob es sich um wahre Vorgänge oder nur um Scherze handelt.

4. Ist zu einem Punkt ein Branch, ein Aberglauben u. ä. anzuführen, so bringe man auch derartiges.

5. Findet man, daß im Fragebogen ein Punkt nicht berührt ist, so füge man ihn von selbst mit besonderem Zeichen an der passend erscheinenden Stelle bei der Beantwortung ein und teile mit, was man dazu weiß.

6. Immer angeben, wo die angeführten Ausdrücke, Redensarten usf. gebräuchlich sind; Auch mitteilen, ob die Ausdrücke alle gleich häufig sind, wer sie aufgebracht hat, wann sie aufkamen oder wieder abkamen u. ä., soweit man nach dieser Richtung etwas weiß!

7. Den Fliegertruppen diene zur Nachricht, daß alle auf das Flugwesen bezüglichen Fragen in einem Sonderdruck zusammengefaßt sind, der von den gleichen Stellen wie dieser Fragebogen zu beziehen ist.

8. Die Einsendungen sind zu richten an die K. B. Akademie der Wissenschaften, Wörterbuchkommission in München (Neuhauserstraße 6), die auch alle Fragen und Wünsche bezüglich der Sammlung der Soldatensprache entgegennimmt und beantwortet. Bei der Beantwortung nur die Buchstaben und Nummern anführen, Wiederholung der Frage nicht nötig! Fragebogen für Nachträge aufbewahren, nicht zurücksenden!

A 1 Militär, Heer (*Kommiß* u. ä.); beim Militär sein, zum Militär kommen (*bei den Soldaten, beim Haufen* usf.). 2 Soldat; allgemeine Ausdrücke, landschaftliche Bezeichnungen ohne Rücksicht auf die Waffengattung (*Landser, Muschko* u. ä. — *Kommißjunger*). 2a von Vorgesetzten gebrauchte Ausdrücke (*Leute, Jungen* usf.). 3 der

K-UA712
#24

In Oversize
Box 35